

13. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott

T: Philipp Spitta 1801-1859
M: Halle 1704 (EG 388)

The musical score is written in 4/4 time and consists of three staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is accompanied by a simple harmonic accompaniment. The lyrics are written below the notes. The first line of lyrics is: "1. Fra - get doch nicht, was mir feh-le, for - schet nicht nach mei - nem Schmerz; Durst nach Gott fühlt mei-ne See-le, Drang zu Gott ver-zehrt mein Herz." The second line is: "Gebt mir al - les, und ich blei - be oh - ne Gott doch arm und leer," and the third line is: "un - be - frie-digt, dürs-tend trei - be in der Welt ich mich um - her."

1. Fra - get doch nicht, was mir feh-le, for - schet nicht nach mei - nem Schmerz; Durst nach Gott fühlt mei-ne See-le, Drang zu Gott ver-zehrt mein Herz.
2. Reichtum, Wollust, Pracht und Ehre, Schönheit, Kunst und Wissenschaft, nichts von allem füllt die Leere, meines Herzens, gibt ihm Kraft. Kraft zum Leben, Lieben, Leiden, Trost, Geduld bei Hohn und Spott, Freudigkeit und Mut zum Scheiden gibt nur der lebend'ge Gott.
3. Zwar ein Götze blinder Heiden, Werk der Hände, Bild der Kunst, stillt nicht meiner Seele Leiden, ist nur Eitelkeit und Dunst. Auch das Bildnis der Gedanken und Begriffe dieser Zeit setzen nicht der Sehnsucht Schranken, die nach Gott, nach Gott nur schreit.
4. Ach, wann werd' ich dahin kommen, dass ich Gottes Antlitz schau, aller Eitelkeit entnommen nur auf ihn allein vertrau? Ach, wann werd' ich so ihn haben, dass mir nichts mehr ihn entreißt, so mit allen seinen Gaben, wie sein Wort ihn mir verheißt?
5. Wann wird seines Geistes Fülle mich zum Tempel Gottes weihn? Wann sein großer, heil'ger Wille meines Willens Wille sein? Wann wird jedliche Begierde in der einen untergehn, als sein Werk, zu seiner Zierde allenthalben dazustehn?
6. O ich weiß, die angefachte Sehnsucht bleibt nicht ew'ge Qual; der die Seelen drüsten machte stillet ihren Durst einmal. Wenn die Wüste sie vertauschen darf mit Edens Lustgefild, wo die Lebensströme rauschen, wird der heiße Durst gestillt.